

Latein am ASG

Vorteile des Lateinunterrichts:

- Man hat mehr Zeit, sich mit dem Text zu befassen als in den modernen gesprochenen Fremdsprachen.
- Die Schulung des genauen Hinsehens auf Wortendungen etc. fördert die Aufmerksamkeit und das exakte wissenschaftliche Arbeiten in der Oberstufe und im Studium. Das analytische Denken wird geschult.
- Latein wird so gesprochen wie es gelesen wird.
- Als Mutter der meisten europäischen Sprachen ist Latein eine gute Grundlage für das Erlernen dieser Sprachen. Das „Prinzip Sprache“ und deren Grundstrukturen werden verstanden.
- Vor allem Ausdrücke der deutschen, aber auch englischen Hochsprache entstammen direkt dem Lateinischen, ebenso wie Begriffe aus z.B. der Werbung (*Doktor/doctor, Emotion/emotion, Humanität/humanity, aktiv/active ; Nivea, Penaten, Cerealien, Audi, Dolormin forte, ...*). Fachbegriffe (z. B. im Studium) kann man sich mit Hilfe seiner Lateinkenntnisse leichter erklären.
- Die lateinische Kultur bildet die Grundlage der modernen europäischen Kultur, was sich in vielen Bereichen des Alltags (Politik, Architektur, Rechtswissenschaften, Literatur, bildende Künste, ...) widerspiegelt.



Wie läuft der Unterricht ab?

- Es gibt das Lateinbuch mit den Lektionstexten, Sachinformationen und Grammatikübungen, ein dazugehöriges Grammatikbuch, einen eigens angelegten und parallel zum Unterricht geführten Grammatikordner, ein Arbeitsheft und bei Bedarf noch viele weitere Materialien zur Übung und Vertiefung.
- Übersetzt wird nur vom Lateinischen ins Deutsche, Lateinisch gesprochen wird nur zur Begrüßung.
- Die Texte werden immer anspruchsvoller, bis nach spätestens drei Jahren Lehrbuchphase Originallektüre (Phaedrus, Nepos, Caesar, Cicero, Ovid, ...) übersetzt wird.
- Die Texte werden mit der Zeit immer mehr interpretiert, wir lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem antiken und unserem heutigen Leben kennen (Wie sah die römische *familia* aus? Wie, was und wo lernten Schüler damals? Was machte der Römer in seiner Freizeit? Wie war die römische Gesellschaft aufgebaut? Wie reiste man? Wie sah die Religion der Römer aus? ...).
- Neben der Übersetzung der Texte gibt es Übungen zu neuen grammatischen Themen und Aufgaben zu Sachfragen bzw. zum historischen Kontext.
- Die Grammatik baut aufeinander auf und wird immer komplexer.
- Regelmäßig werden Vokabel- und Grammatiktests geschrieben.



Unser Lehrwerk:

Cursus Neue Ausgabe (C. C. Buchner 2020),
mit vielen weiteren Materialien zur Übung und Vertiefung



Außerunterrichtliches

Latinum

Das Latinum erhält man mit einer ausreichenden Leistung in Latein auf dem Zeugnis am Ende der Einführungsphase. Mit Ende der Klasse 10 kann das kleine Latinum erworben werden.

Ausflüge

Wir machen im ersten oder zweiten Lernjahr einen Ausflug in den Archäologischen Park Xanten (*Colonia Ulpia Traiana* = CUT) sowie im dritten oder vierten Lernjahr eine Exkursion nach Köln (*Colonia Claudia Ara Agrippinensium* = CCAA) oder ins Römermuseum in Haltern (Römerlager *Aliso*). Freiwillige Exkursionen nach Trier oder Rom können in der EF das Angebot ergänzen.



vλ26!

Weitere Argumente für Latein finden Sie beim Altphilologenverband in der Broschüre „Omnibus“:

https://altphilologenverband.de/images/stories/dav/omnibus/Latein_Omnibus-Folder-Doppelseiten-Druck.pdf

Französisch am ASG

Vorteile des Französischunterrichts:

- Französisch ist eine lebende Fremdsprache, die aktive Kommunikation ermöglicht und tatsächlich auf allen Kontinenten der Erde gesprochen wird.
- Es gibt momentan ca. 270 Millionen Französischsprecher*innen auf der ganzen Welt (Muttersprachler und Fremdsprachenlerner). Außerdem wird die französische Sprache in zahlreichen internationalen Organisationen als Arbeits- oder Konferenzsprache genutzt, ist in kultureller und touristischer Hinsicht interessant und gilt als die Sprache der Mode und der Gastronomie.
- Frankreich ist als unser direktes Nachbarland nach wie vor unser wichtigster europäischer Partner in Politik und Handel. Daher gibt es zahlreiche Kooperationen zwischen Unternehmen in Deutschland und Frankreich in verschiedensten Branchen und mittlerweile landesweit über 100 binationale Studiengänge mit deutsch-französischem Doppel-Diplom in zahlreichen Fachbereichen, z.B. in Jura.
- Ein weiteres Argument, Französisch in der Jahrgangsstufe 7 zu belegen, besteht darin, dass insbesondere das Erlernen der Aussprache oft als leichter empfunden wird, je früher man die Sprache zu lernen beginnt. Beherrscht man Französisch, kann man andere romanische Sprachen (Italienisch, Spanisch, Latein) zügiger lernen.

Wie läuft der Unterricht ab?

- Im Französischunterricht erlernen die Schüler*innen Grammatik in ihrer dienenden Funktion, d.h. sie ist immer an einen Sprech- oder Schreibanlass gekoppelt und thematisch eingebettet.
- Alltagsnahe Gesprächssituationen werden von Beginn an im Rahmen von Rollenspielen lebensnah erprobt und die Aussprache dabei schrittweise geschult. Schüler*innen, die gerne sprechen und bereits große Freude am Englischunterricht haben, sind also im Französischkurs gut aufgehoben.
- Inhaltlich beschäftigen wir uns in den ersten Lernjahren in erster Linie mit Alltagssituationen in Frankreich: Wie kaufe ich ein? Wie schreibe ich eine E-Mail? Was ist besonders an der französischen Kultur? Im weiteren Verlauf des Unterrichts befassen wir uns intensiver mit Literatur, Filmen und der Geschichte frankophoner Länder. Die Übungsformate ähneln dabei denen, die aus dem Englischunterricht bekannt sind.
- Kreatives sprachliches Arbeiten findet bei uns nicht nur analog, sondern auch digital statt. Wir schulen unsere Aussprache und Medienkompetenz, indem wir Podcasts, Videos oder auch mal einen BIPARCOURS erstellen.
- Ohne Fleiß kein Preis! Wir schreiben regelmäßig Vokabeltests und führen ein Lernportfolio, um Vokabeln, Aufsätze und Grammatik im Überblick zu haben und konsequent unser sprachliches Wissen zu erweitern.

Unser Lehrwerk:

Découvertes, Klett-Verlag, 2020
Schülerbuch und Arbeitsheft



Außerunterrichtliches

DELFDiplom: Einmal im Schuljahr (Mai/Juni) bieten wir den Erwerb der schulischen Version des offiziellen DELF-Sprachdiploms an, zu welchem interessierte Schüler*innen sich anmelden können. Eine tolle Erfahrung, die das Selbstbewusstsein und die Lernmotivation stärkt!

Schüleraustausch: Leider wird es in diesem Schuljahr den traditionellen Austausch nicht geben können, was wir sehr bedauern. Als Alternative wird den Schüler*innen der Klassen 8 und 9 eine Fahrt nach Brüssel angeboten. Wir werden uns um die Fortsetzung unseres Austauschs bemühen und hoffen sehr, dass wir ihn im kommenden Jahr wieder aufnehmen können oder eine gute Alternativlösung finden werden.

Fahrten: In Klasse 8 machen wir einen Tagesausflug nach Lüttich (Belgien), bei dem die Schüler*innen ihre Sprachkenntnisse erproben und eine frankophone Stadt erkunden können. Außerdem bieten wir, wenn gewünscht, in der Oberstufe eine Fahrt nach Paris an.



Paris, je t'aime! ☺

Projekttag Theater: In den Klassen 7 und 9 (neu) schauen wir uns in der Aula ein französisches Theaterstück an. So erleben die Schüler*innen hautnah, wie gut sie die neue Sprache schon nach relativ kurzer Zeit verstehen können.